

SÜDLICHT



STADTTEILZEITUNG FÜR HEIDBERG UND MELVERODE

AUSGABE OKTOBER BIS DEZEMBER 2016

Heimat im Koffer 2017

Ein multikultureller
Kalender aus
Braunschweig



Foto © 2016 Lony Manthey



Bürgerbrunch

Der Kampf um die beste Tischdeko



Kommunalwahl

So wählte die Region



Pop and More

Ein Popchor stellt sich vor

Weihnachtsmarkt im Heidberg und in Merverode



Leuchtende Kinderaugen zum Weihnachtsfest

Weihnachtliches Bühnenprogramm, Reibekuchen, Bratwurst, Kinderpunsch, Adventsgestecke, Kinderkarussell, Selbstgemachtes zum Verschenken und vieles mehr gibt es auf dem Weihnachtsmarkt im Heidberg und in Merverode.

FR. 25. November | 16 – 19 Uhr MELVERODE – Einkaufszentrum Görlitzstraße

DO. 08. Dezember | 16 – 19 Uhr HEIDBERG – Erfurtplatz

**Eine bezaubernde Adventszeit wünscht Ihnen Ihre Arbeitsgemeinschaft
Weihnachtsmarkt Heidberg und Merverode.**

Von Politikverdrossenheit keine Spur? Bei der Kommunalwahl wurden auch in Heidberg-Melverode die Karten neu gemischt.

Zuerst die gute Nachricht: 55,6 Prozent der Braunschweiger gingen am 11. September trotz hochsommerlicher Hitze zu den Wahlurnen – immerhin rund 6 Prozent mehr als bei der Kommunalwahl 2011. Was die traditionellen Volksparteien weniger freut: 15,7 Prozent der Wähler des Bezirks Heidberg-Südost wählten AfD. Zwar konnten die Rechtspopulisten vor allem in der Weststadt (bis zu 23,1 Prozent im Bezirk Emsstraße-West) einen noch höheren Zuspruch finden, doch für viele Lokalpolitiker ist das nur ein schwacher Trost. Besonders stark war die Partei in den Gegenden, in denen die Wahlbeteiligung unter dem Durchschnitt lag.

Mit insgesamt 8,9 Prozent aller Stimmen ist die AfD in Zukunft mit fünf Sitzen im Rat vertreten. Ein klares Konzept bleibt sie ihren Wählern allerdings weiterhin schuldig.



Christiane Jaschinski-Gaus (SPD)

Die Lieblingsfarbe der meisten Braunschweiger schien in diesem Jahr jedoch Rot zu sein. In 17 der 19 Bezirksräte der Stadt gibt nun die SPD den Ton an. Wie in der ganzen Region musste die CDU in Heidberg-Melverode herbe Verluste einstecken. Zwar gehört gerade Merverode noch immer zu den Hochburgen der Partei, doch auch hier ließen die Christdemokraten Federn.

Ebenfalls bemerkbar ist, dass sich mit der diesjährigen Kommunalwahl im Süden Braunschweigs ein Generationswechsel zu vollziehen scheint. Der 34-jährige Thorsten Köster von der CDU liegt mit



Thorsten Köster (CDU)

955 Wählerstimmen an der Spitze, gefolgt von Christiane Jaschinski-Gaus (766 Stimmen, SPD), Felix Nordheim (504 Stimmen, CDU) und dem langjährigen Bezirksbürgermeister Hans-Dieter Osswald (444 Stimmen, SPD). Abseits der großen Parteien konnte Jutta Jacobs (Freie Wählerstimme Heidberg-Melverode) mit 903 Stimmen ein beeindruckendes Ergebnis vorweisen.

Auch BIBS-Kandidat Helmut Rösner schaffte in diesem Jahr mit 194 Stimmen den Einzug in den Bezirksrat. Fest steht: Die nächste Sitzung am 18. Oktober verspricht interessant zu werden.

Trotz aller Veränderungen: Exoten wie Die Piraten und Die PARTEI bleiben in Heidberg-Melverode auch weiterhin au-

ßen vor.

Noch können die Mitglieder des Bezirksrats aufatmen, denn die AfD hatte in diesem Jahr aufgrund von Personalnotstand keine Kandidaten aufgestellt. Doch das könnte sich bis zur nächsten Kommunalwahl ändern.

Wohnungen oder Sicherheit? In dieser Wahl standen die Ängste der Bevölkerung im Vordergrund.



La Vita
PIZZA CAFE EISCAFÉ

Görlitzstraße 8 * 38124 Braunschweig
0531 257 84 674

Unser erfahrener Pizzaiolo
bereitet alle Speisen frisch und
nach Original-Rezepten zu.

**Anzeigenschluss für die nächste
Ausgabe ist der 20. September 2016
Erscheinungsdatum:
Mitte Oktober 2016
Interessenten schreiben an:
suedlicht-zeitung@gmx.de**

Die neue Ausgabe nicht bekommen?
SÜDLICHT liegt an folgenden Orten
in den beiden Stadtteilen aus:

Im Heidberg:
AWO Wohn- und Pflegeheim Heidberg
Dresdenstraße 148
Heidberg Apotheke, Weimarstraße 2
Gemeindehaus der ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Thomas, Bautzenstraße 26

In Merverode:
Gemeindehaus der ev.-luth. Kirchengemeinde
Dietrich Bonhoeffer, Görlitzstraße 17

SÜDLICHT, Impressum
Herausgeber:



Bezirksverband
Braunschweig e. V.

V.i.S.d.P.:

Martin Stützer, Steinweg 34, 38100 Braunschweig
Partner: Braunschweiger Baugenossenschaft eG, Andreas
Gehrke, Celler Straße 66-69, 38114 Braunschweig
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig,
Uwe Jungherr, Freyastraße 10, 38106 Braunschweig
Redaktion: Karsten Weyershausen, Telefon: 05 31/423 47,
E-Mail: suedlicht-magazin@web.de
Anzeigenleitung: Waldemar Bruchmann,
Telefon: 05 31/88 68 92 43,
E-Mail: suedlicht-zeitung@gmx.de
Herstellung: Lebenshilfe Braunschweig gemeinnützige
GmbH/Druckerei, Telefon: 05 31/47 19 - 117,
lebenshilfedruckerei@web.de
Auflage: 7000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2016.
Themenvorschläge sind immer willkommen!
Mailen Sie diese bitte an: suedlicht-magazin@web.de

Geheimrezepte aus Italien Seit Juli gibt es im Einkaufszentrum Merverode eine neue Eisdielerie und Pizzeria.

Mittags in Merverode: Unter Sonnenschirmen sitzen zwei alte Herren und trinken bedächtig ihren Kaffee. Mittlerweile gehören sie in der Pizzeria »La Vita« zu den Stammkunden. Fatmir Qallapeku Konzept scheint aufgegangen zu sein. »Ich hatte das Gefühl, dass hier ein Ort wie das LaVita fehlt«, erzählt er. »Ein Ort, wo man sich auf eine Tasse Kaffee treffen kann, oder auf ein Eis. Es war schon

Merverode erfuh, war für ihn klar, dass es an der Zeit war, sich selbständig zu machen. Wo früher eine Wäscherei war, wird nun Pizzateig gerollt.

Geboren ist Fatmir Qallapeku im Kosovo. Doch wegen des Bürgerkriegs musste er 1996 seine Heimat verlassen. Aufgewachsen ist er in Italien, wo er in den Küchen der verschiedenen Pizzerien und Trattorien bereits in jungen Jahren sein Handwerk lernte.

»Ich habe in Italien alle alten Rezepte gelernt. Die Zutaten, die wir benutzen, werden von mir garantiert nicht verraten«, grinst der rührige Gastronom verschwörerisch.

Qallapeku, der seit 2001 in Deutschland lebt, ist für viele Braunschweiger ein bekanntes Gesicht. Lange Jahre war er Oberkellner im italienischen Restaurant »Al Duomo« am Burgplatz, bis er zum iVent wechselte, wo er als Serviceleiter tätig war. Heute wohnt er mit

immer mein Traum, ein eigenes Restaurant zu führen. Nun habe ich mir diesen Traum erfüllt.«

Sein Leben lang arbeitete er in der Gastronomie. Die letzten sechs Jahre im iVent. Als er vom Leerstand im Einkaufszentrum

seiner Frau und seinen beiden Kindern im Heidelberg. Und er hat auch nicht vor, von hier fortzuziehen: »Ich fühle mich in dieser Gegend sehr wohl. Die Leute sind nett. Es ist schön ruhig hier und jeder kennt jeden – fast wie auf einem Dorf. Zudem



Hell und freundlich: der Innenbereich der Pizzeria.

ist man schnell in der Stadt.«

Der Name seines Restaurants ist Programm. »La Vita« bedeutet »Das Leben« – und das wollen Fatmir Qallapeku und sein Team ihren Gästen verschönern. Im hellen freundlichen Innenbereich haben etwa 30 Gäste Platz, draußen sogar mehr. Serviert werden Pizza, Pasta, Salate, Eisbecher und Cocktails. Die Küche ist für die Gäste einsehbar; das Team locker und freundlich.

Das Besondere: Jeder Gast kann seine Pizza auch nach Wunsch belegen lassen.

Qallapeku hat für die Zukunft seines Restaurants viele Ideen, plant sogar, eigene Eissorten herzustellen. Auch am Weihnachtsmarkt will er sich beteiligen: »Vielleicht backen wir mit den Kindern Weihnachtspizza.«

Altbekannte Gesichter und junge Wilde Der Heidelberger HSC Leu glänzt mit rundum erneuertem Kader.

Obwohl im Heidelberg ständig von Überalterung die Rede ist, kann sich zumindest sein Fußballverein, der Heidelberger Sportclub HSC Leu damit brüsten, den jüngsten Kader der gesamten Liga zu haben. So vermutete zumindest Oussama Ouertani, der mit Nabil Neffati das Trainerteam des HSC bildet.

Erst im Sommer hatte der bisherige Cheftrainer Mesut Dereköy den Vorstand des Vereins informiert, dass er nur noch bis zum Ende der laufenden Saison seine Arbeit fortsetzen möchte. Trainer und Verein blickten immerhin auf eine fast siebenjährige, überaus erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Der 1. Vorsitzende Dr. Helmut Blöcker damals: »Er hat gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen wesentlich zur weiteren sportlichen Stabilisierung des Gesamtvereins beigetragen.« Dazu Mesut Dereköy, der heute den BSV Ölper trainiert: »Für mich ist die Zeit gekommen, mich in Respekt und Freundschaft zu verabschieden und mich neuen Aufgaben zu widmen.« Auf dem Feld der Bezirkssportanlage stehen nun alle Zeichen auf Neuanfang. Seit das Duo Ouertani und Neffati das Ruder übernahm, galt es, acht Abgänge zu kompensieren. Unter anderem auch Schlussmann Deniz Canbulat, der zum FC Braunschweig wechselte. Dazu gingen vertraute Gesichter wie Patrice Bakoben, Semi Boog, Bayram Üsküplü und Pa Moudou Sillah, den es zum VfB Rot-Weiß 04 zog.

Auf der anderen Seite gab es zwölf Neuzugänge zu verzeichnen: Dennis Müller,

Julian Küfer, Colin Wassaf, Ivan Petruhin und Konrad Sebold, die zum Nachwuchs des HSC gehören; Anil Peker und Inan Türkad, die vom Nachwuchs

hen lassen und müssen acht neue Spieler integrieren.

Als sehr junges Team rücken wir jedoch immer mehr zusammen, dies kann man



Die Neuzugänge beim HSC Leu (von links): Trainer Nabil Neffati, Anil Peker, Ugur Üzümcü, Inan Türkad, Lennard Wilk, Çüneyt Kurt, İsa Söylemez, Christoph Rademacher und Trainer Oussama Ouertani.

der Freien Turner stammen, und nicht zuletzt Ilyas Nasfi aus der U19 des MTV Wolfenbüttel.

Ein alter Bekannter ist dagegen Christoph Rademacher, der sich nun wieder zurückmeldet. Für das Tor kommt Lennard Wilk, »ein junger Wilder« (O-Ton Braunschweiger Zeitung) von der A-Jugend Eintracht Braunschweigs hinzu. Hier wird es ganz sicher zu einem gesunden Konkurrenzkampf mit dem HSC-Torwart Sven Wittkop kommen. All das ist von Ouertani gewollt: »Es wird ein Zweikampf«, prophezeit er. Doch zunächst will das Duo Fuß fassen und die neue Mannschaft zu einer gut funktionierenden Maschine formen. »Wir mussten acht gute Spieler ge-

auch dem Saisonverlauf entnehmen«, sagt Ouertani. »Von sechs Ligaspielen konnten wir vier gewinnen und im Wolters Pokal sind wir auch eine Runde weitergekommen. Die Führungspositionen der neuen Mannschaft haben Ersen Ardic und Dominik Gaus inne. Zwar sei es noch viel zu früh, Zukunftsprognosen abzugeben, aber das Konzept der Verjüngung scheint aufzugehen. Bei fünf Testspielen musste man sich lediglich beim TSC Vahdet und VfL Salder geschlagen geben.

Die Fans des Heidelberger Traditionsvereins dürfen also gespannt sein. Ouertani: »Nabil Neffati und ich freuen uns auf diese Aufgabe und wir wollen am Ende der Saison so gut wie möglich abschneiden.«

Görge

Die Frischemärkte

"Hier ist die Frische zu Hause"

Merverode Görlitzstr. 8/8a

Tel.: 0531 / 614 91 54

Am Mascheroder Holz 2

Tel.: 0531 / 288 74 51

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

von Mo. - Sa. 8.00 - 21.00Uhr

Welfenplatz 17

Tel.: 0531 / 214 87 80

Heidewitzka

Heidepflanzen ab sofort bei uns in verschiedenen Farben und Größen erhältlich

Markmann's Gartenpflege&Gestaltung GmbH

Gartenbauzentrum Heidelberg

Rohrwiesensteig 5

Tel. 0531-40208610 oder

E-Mail markmann.gartenbau@t-online.de

LOTTO®

Zum "Glück" gibt es uns

PETRA NITSCHKE

EINKAUFSZENTRUM MELVERODE

Görlitzstraße 8 38124 Braunschweig

Tel. 0531-601514 Fax 0531-603303

Heiße Rhythmen zu kalten Getränken

So war der 3. Heidberger Bürgerbrunch.

Weihnachten im August? Wo gibt's denn so was? Auf dem Gelände der St. Thomas-Gemeinde natürlich. Und wer am 28. August nicht dort war, hat selber Schuld. Beim dritten Heidberger Bürgerbrunch wurde bei der Wahl der schönsten Tischdekoration mit harten Bandagen gekämpft. Besonders ein Tisch stach heraus: Ausgerechnet auf dem Höhepunkt

der diesjährigen Hitzewelle blitzten den Besuchern Schlitten, Rentier und Weihnachtsgirlanden entgegen. Ironie vom Feinsten!

Daneben gab es einen Tisch, der liebevoll europäische Vielfalt präsentierte, eine andere Gruppe hatte als Motiv »Honig« gewählt, während ein weiterer Tisch Eintracht Braunschweig feierte.

Die Jury hatte es da wirklich nicht einfach. Musikalisches Highlight war die Trommelgruppe »Esengo«, die schon beim letzten Willkommenscafé für tolle Stimmung gesorgt hatte.

Doch erst mal ging es pünktlich um 10.30 Uhr mit einer kurzen Freilicht-Andacht von Pfarrer Dirk Hoffmeister los. Danach konnte man den Klängen von Akkorde-

onspieler Johannes Rohr lauschen und das sonnige Wetter genießen. Auf alle Jungen und Junggebliebenen warteten im Zuge aktueller Entwicklungen Aktivitäten wie Afro-Zöpfe flechten, Henna-Malerei und »Schreibe deinen Namen mit arabischen Schriftzeichen«.

Die Größen der Kommunalpolitik waren ebenfalls fast vollzählig vertreten.

Immerhin ging es an diesem Wochenende in den Wahlkampf-Endspurt. Und so wurden nicht nur Kaffee und selbstgemachte Leckereien verteilt, sondern auch der eine oder andere Flyer und diverse Visitenkarten.

Kurz vorm Ende wurde dann auch die schönste Tischdeko ausgezeichnet. Den ersten Platz belegte die AWO Migra-

tionsberatung, den zweiten Platz das AWO Wohn- und Pflegeheim. Auf Platz drei brachte es der Tisch mit der etwas verführten Weihnachtsdeko.

So viel AWO war auch der AWO-Vertreter«, betonte man peinlich berührt.



Frische Luft und gesunde Ernährung

Das neu eröffnete KINDERPARADIES Heidberg.

Wer gerne Fahrrad fährt und vom Heidberg aus den Weg in die Innenstadt über die Autobahnbrücke zur Roten Wiese nimmt, dem dürften seit einiger Zeit die bunten Buchstaben an der Fensterscheibe der ehemaligen Arztpraxis Dr. Meyer-Degering bzw. der nachfolgenden Firma DataNova aufgefallen sein, die auf den neuen Mieter des Gebäudes Ascherlebenstraße 18 hinweisen – das offiziell im Juni eröffnete Kinderparadies von Irina Wolter (38) und Melanie Dement-Olle (37).

»Ich kann mir ein Leben ohne Kinder nicht vorstellen«, erklärt Irina Wolter, selbst dreifache Mutter, als ich sie frage, wie sie auf die Idee mit dem Kinderparadies gekommen ist, und Melanie Dement-Olle sagt: »Ich war unzufrieden mit meinem bisherigen Job und habe schon immer Kinder von Freundinnen betreut.« Beide Frauen, staatlich geprüfte Ta-

gesmütter mit gültiger Pflegeerlaubnis, haben sich durch Zufall auf einer der regelmäßigen Fortbildungen kennengelernt und sofort gut verstanden. Durch eine Immobilienseite im Internet sind sie auf den 150 Quadratmeter großen Bungalow aufmerksam geworden und waren sich mit dem Vermieter schnell einig. Nach den vorgeschriebenen Baumaßnahmen wurde das Kinderparadies im Sommer schließlich von der Feuerwehr und dem Jugendamt abgenommen. Im Kinderparadies werden acht Kinder im Alter von bis zu drei Jahren werktags von 7 bis 16 Uhr betreut. Es gibt ausreichend Frühstück, Mittagessen, eine Zwischenmahlzeit und ständig Obst und Gemüse für nebenbei. Jeden Tag wird frisch gekocht, das Essen ist gesund und auf die Kinder abgestimmt im Fall einer Allergie oder ähnlichem. Wenn es das Wetter zulässt, gehen die Tagesmütter



Viel Platz: Das Kinderparadies bietet großzügige lichte Räumlichkeiten.

mit den Kleinen zum Spielplatz, und auch eine kleine Terrasse steht im Haus zur Verfügung, damit es an frischer Luft nicht mangelt.

Nach dem Motto »Gemeinsam spielen, lernen, wachsen« bietet das Kinderparadies eine liebevolle, auf jedes Kind abgestimmte Betreuung in einem familiären Umfeld. Die großzügigen lichten Räumlichkeiten sind mit bunten Kindermöbeln ausgestattet und mit Prüfzeichen versehen. Die zwei Tagesmütter arbeiten eng mit dem »FamS« (Zentrales Familien-Service-Büro Braunschweig) in der Brabantstraße und dem Jugendamt zusammen. Die Preise für die Betreuung im Kinderparadies werden nach dem Einkommen gemäß der offiziellen KTP-Tabelle berechnet. Momentan sind noch drei Plätze zu vergeben. Falls Sie Fragen haben, Irina Wolter (0 174 / 776 18 85) und Melanie Dement-Olle (0 176 / 846 21 305) beraten Sie gerne. Kommen Sie persönlich vorbei oder rufen Sie an!

Text: Bernd Reiners



Die Zwei vom Kinderparadies: Irina Wolter und Melanie Dement-Olle.

Pop and More

Brandneuer Popmusik-Chor im Heidberg.

Hilde Grabherr ist die Initiatorin und Leiterin des neu gegründeten Heidberg-Chores »Pop and More«, dessen Name Programm ist. Ich rief Frau Grabherr an, nachdem ich in der Zeitung über die Gründung des Chores gelesen hatte, und erfahre: »Wir sind derzeit eine kleine Besetzung mit elf Sängern und Sängerinnen, im Alter von Anfang dreißig bis Mitte sechzig und bauen gerade ein Repertoire auf. Wir singen vorwiegend a cappella, das heißt: ohne Instrumentalbegleitung. Unser Programm umfasst populäre

Stimmgewaltig: Pop and More – ein Chor, der im Heidberg seine Wurzeln hat.



Songs von den Beach Boys bis zu Eric Clapton, Kanons sowie bekannte Evergreens. Wir singen auch Lieder aus aller Welt.« Und Frau Grabherr erklärt in Bezug auf die musikalische Ausrichtung: »Klassische Chöre gibt es schon genug in Braunschweig. Mit Popmusik spricht man ganz besonders viele Menschen an.«

Sie berichtet: »Wir singen zurzeit zweis bis dreistimmig, möchten uns, wenn der Chor größer wird, auch bis zur vierten Stimme steigern.« Sind denn Notenkenntnisse erforderlich, um in den Chor einzusteigen? »Nein. Wir arbeiten nach dem call & response-System: Ich singe die entsprechenden Gesangsstimmen vor. Zur Sicherheit gibt es natürlich ein Notenblatt, an dem man sich orientieren und von dem man die Tonhöhen einfach ablesen kann.«

Hilde Grabherr ist eine an der Landesmusikakademie Wolfenbüttel ausgebildete und vom Chorverband Niedersachsen geprüfte Chorleiterin. Den C-Schein erwarb sie über einen Zeitraum von zwei Jahren hinweg in einer nebenberuflichen Ausbildung an den Wochenenden.

»Spaß an der Freude steht beim Chorsingen im Vordergrund«, sagt sie. »Willkommen zum Mitsingen sind Interessenten aller Altersklassen, sowohl erfahrene als auch unerfahrene Sängerinnen und



Hilde Grabherr, die Leiterin des neuen Popmusik-Chors.

Sänger.« Und wo wird geprobt? »Wir proben außerhalb der Sommerferien immer donnerstags, um 19.30 Uhr. Derzeit im Gemeinderaum der Stephanusgemeinde, doch im Oktober ziehen wir ins Jugendzentrum Roxy am Wolfenplatz um, da uns die Stephanusgemeinde die Räume nicht mehr zur Verfügung stellt.«

Seine Premiere feierte der Chor im Sommer. Grabherr: »Am 2. Juli traten wir auf dem Sommerfest des Senioren- und Therapiezentrums Sickinge auf, dafür haben wir ein Volkslied im Popmusik-Gewand einstudiert.« Pop and More sang dabei die unterstützenden Begleitstimmen für den Seniorenchor Sickinge. Weitere Auftritte folgen.

Text: Bernd Reiners

Mehr Information gibt es unter: hilde.grabherr@t-online.de oder per Telefon unter 0170 - 494 3609

Zuhören, verstehen und angemessen reagieren.

Unsere Erfahrung macht uns zu Experten vor Ort.



Hauptsitz Trautenaustraße 16
38114 Braunschweig

Auch in BS-Melverode, Gifhorn
und Groß Schwülper

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an!

Tag & Nacht: 05 31/88 69 24 00

ANDREAS GÜNTER BESTATTUNGEN

www.guenter-bestattungen.de

Vertragspartner aller Kassen.

Söchtig GmbH

CURA VISITA

Häusliche Krankenpflege

PFLEGE ZU HAUS

Söchtig GmbH CURA VISITA
Erfurtplatz 3
38124 Braunschweig
E-Mail: buero@curavisita.de

www.curavisita.de

Telefon: 0531 / 866 7 333

Das Paradies für Zigarrenliebhaber

bei uns bekommen Sie
excellente Zigarren-Importe
aus Cuba, Honduras, Nicaragua,
der Dominikanischen Republik
- perfekt im Klimaschrank gelagert

Große Auswahl

PETRA NITSCH
EINKAUFSZENTRUM MELVERODE
Gönitzstraße 8 38124 Braunschweig
Tel. 0531-601514 Fax 0531-603303

Buntes Braunschweig

Heimat im Koffer jetzt auch als Kalender.

»Icke« steht auf der Rückseite der Visitenkarte von Fotografin Lony Manthey. »Berliner Schnauze« halt. Vor sechs Jahren hat es die leidenschaftliche Berlinerin nach Braunschweig verschlagen. Neben ihrem Job als Sekretärin ist sie laut eigener Aussage »die älteste Studentin an der TU Braunschweig«. Die quirlige Frau steckt voller Pläne: »Mein Ziel ist es, nach erfolgreichem Abschluss Flüchtlingen die deutsche Sprache zu lehren«, erklärt sie. In ihrer Freizeit ist sie seit mehr als drei Jahrzehnten begeisterte Fotografin, auch wenn sie sich tiefstapelnd als »Knipserin« bezeichnet.

ten wir einige von ihnen vorstellen – auf Fotos in der neuen Heimat Braunschweig und mit eigenen Worten über ihr Herkunftsland und über ihre bisherigen Lebenswege.«

Auch die Landessparkasse, die Stadt Braunschweig und BS|Energy waren von dem Projekt angetan und sicherten spontan finanzielle Unterstützung zu. In den kommenden Wochen wurden Termine gemacht, Menschen interviewt und Fotoshootings organisiert, und es wurde diskutiert, wer in einem solchen Kalender abgebildet werden soll.

Dazu Martin Stützer: »Wichtig war mir, dass wir dem Betrachter unterschiedliche Zuwanderergruppen vorstellen: jüngere und etwas ältere Einwanderer, Frauen, Männer und natürlich auch Kinder. Der Kalender soll zeigen: So bunt ist Braunschweig.«

Auf zwölf Kalenderblättern finden wir zwölf Schicksale aus ebenso vielen Ländern. So lernen wir zum Beispiel Joyce Kiraguri aus Kenia kennen, die eigentlich nur als Au Pair-Mädchen nach Deutschland kam und nach politischen Unruhen nicht in ihre Heimat zurückkehren konnte. Die Familie Shashivari aus dem Kosovo, die über Schweden nach Deutschland kam, weil Herr Shashivari aus der Armee desertierte. Arshad Ansari aus Indien, der der Liebe wegen nach Braunschweig kam und heute per Internet erfolgreich Mode verkauft. Ganz anders als Yagoub Arbab, der vier Tage in einem kleinen Boot das Mittelmeer überqueren musste, um über abenteuerliche Umwege nach Deutschland zu gelangen.

Manche Geschichten sind packend, andere traurig und einige regen zum Nachdenken an. Was all diese Menschen gemeinsam haben: Sie leben gern hier, denn in Braunschweig sind Diskriminie-



Fotografin Lony Manthey, Izabela Rzeypczyk mit Sohn Alexander und Eva Weihrauch (vom Kalenderblatt November), diskutieren mit Martin Stützer über die ersten Entwürfe des Kalenders.

rung und Intoleranz offenbar die Ausnahme. So etwas hört der Braunschweiger natürlich gern und es nimmt auch ein wenig die Angst vor den jüngsten politischen Entwicklungen.

Kulturelle Vielfalt ist ein Geschenk, das tagtäglich unseren Alltag bereichert. Das sieht auch Saleh Elhameli aus Libyen so, der ebenfalls im Kalender zu Wort kommt: »Was uns am meisten an Deutschland überraschte, waren die vielen Kulturen, die parallel nebeneinander existieren. Allein die verschiedenen Restaurants, die es hier gibt! In Libyen hatten wir so etwas nicht.«

Am 17. Oktober um 16.00 Uhr wird der Kalender im »Roten Saal« des Schlosses der Öffentlichkeit vorgestellt. Danach kann man ihn gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro bei der AWO-Migrationsberatung, Steinweg 34 bekommen. Für Lony Manthey hat sich die Arbeit



Lony Manthey in Aktion. Hier mit Yagoub Arbab aus dem Sudan.

schon jetzt gelohnt: »Das Interessanteste beim Fotografieren der Menschen für den AWO-Kalender war, wie unterschiedlich die Menschen aus anderen Ländern sich fürs Foto präsentieren. Es hat mir Spaß gemacht. Ich bin sehr gespannt auf die Resonanz.«



Cecilia Wollenweber stammt aus Palawan, einer Insel im Westen der Philippinen.

Bildzeile fehlt



Heimat im Koffer 2017: Der vielleicht erste multikulturelle Kalender Braunschweigs.

Als sie im letzten Jahr die Ausstellung »Heimat im Koffer« fotografierte, traf sie Martin Stützer von der AWO Migrationsberatung. Schnell war die Idee geboren, einen Kalender über all die Menschen herauszugeben, die auf abenteuerlichen Wegen ihre Heimat verlassen mussten. »Seit mittlerweile 25 Jahren begleite und unterstütze ich Migranten auf ihren ganz unterschiedlichen Wegen zur Integration in Braunschweig«, erzählt Stützer. »In dieser Zeit habe ich sehr viele interessante Menschen und ihre Lebensgeschichten kennen gelernt. Mit dem Kalender möch-

Buch-Bestell-Service
800.000 Titel verfügbar
auch Cd's, DVD's, Hörbücher u. Spiele

bis 18 Uhr bestellt,
am nächsten Morgen
ab 8 Uhr abholbereit.

PRESSE Schreibwaren BÜCHER Tabakwaren LOTTO

PETRA NITSCHÉ
EINKAUFZENTRUM MELVERODE
Görlißstraße 8 38124 Braunschweig
Tel. 0531-601514 Fax 0531-603303

Düwel®
Stempel-Schildershop
Glindemann & Hirschfeld GbR

STEMPEL
Holzstempel | Selbstfärber | Prägestempel
Stempelkugelschreiber | Elektrostempel

SCHILDER
Firmen- und Praxenschilder | Türschilder
Namenschilder | Hausnummern

GRAVUREN
Gravuren auf Glas | Holz | Leder
Messing | Edelstahl | Aluminium

POKALE
Pokale | Ehrenpreise | Medaillen | Figuren
Glas- und Acrylglastrophäen

trodax
IMMER EIN ORIGINAL

Steinweg 35 | 38100 Braunschweig
www.stempel-duewel.de

Altglas – Bitte nach Farben sortieren!

Altglas-Trennung vom Anfang bis zum Ende ist unser Anliegen.



- Getrennter Einwurf
- Sortierter Transport
- Sortenreines Recycling

Wir beraten Sie gern.
+49 531 8862-0

www.alba-bs.de

TAXI 666666

Braunschweigs freundliche Taxen

Termine

Bezirksratsitzung Heidberg/Melverode Die Einwohner-Fragestunde findet am Anfang der Sitzung statt.

18. Oktober, 19.00 Uhr, Sondersitzung des Bezirksrates (Thema: Ringgleis)
16. November, 19.00 Uhr, konstituierende Sitzung des neu gewählten Bezirksrates im Sportbad Heidberg, Sachsendamm 10

Schadstoffmobil

Schadstoffe/Elektrogeräte
21. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr,
11. November, 12.30 bis 14.30 Uhr,
02. Dezember 12.30 bis 14.30 Uhr,
Haltestelle Thüringenplatz

Sitzgymnastikgruppe »Locker vom Hocker« jeden Mi., 16.00 bis 17.00 Uhr, Sporthalle Mascheroder Holz

Trainingszeiten der Sportgemeinschaft Blau Gold

Montag, 18.00 bis 19.00 Uhr (gemischt), Gymnastikraum Raabeschule,
Montag, 20.00 bis 21.00 Uhr (Damen), Turnhalle IGS, **Dienstag**, 18.00 bis 19.00 Uhr (gemischt), Gymnastikraum IGS, Schulzentrum, Heidberg

Tischtennisgruppe Melverode

Montag und Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr, für jung und alt (kein Verein), Info-Tel: 63726, Görlietzstr. 17, in den Räumen der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Melverode

Maibaum Abbau 29. Oktober, ab 15.00 Uhr, Festplatz Melverode

Arbeitskreis Heidberg 3. Nov., 15.00 Uhr, St.-Thomas-Gemeinde, Bautzenstr. 26

Kunst- und Kreativmarkt zu Gunsten des AWO-Frauenhauses 5. November, ab 12 Uhr, in der St. Martinikirche am Altstadtmarkt

7. Braunschweiger Löwen-Box-Cup

12. November, Einlass 16.00 Uhr, Schulsporthalle GHS Rünigen

Volkstrauertag am Ehrenmal Melverode, 9. September, ab 20.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer Kirche, Görlietzstr. 17

Heidberger Gesundheits- und Sicherheitstag 13. November, ab 16.30 Uhr, Kirchplatz Melverode

Weihnachtsmarkt Melverode

25. November, ab 16.00 Uhr, Einkaufszentrum Melverode

Adventsmarkt 2. Dez., 15.00 bis 17.00 Uhr, AWO Wohn- und Pflegeheim Dredenstr.

Konzert mit dem ERF Chor, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Stephanus-Gemeinde, Halberstadtstr. 9, Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

Weihnachtsmarkt Heidberg

8. Dezember, ab 16 Uhr, Erfurtplatz

Weihnachtskonzert mit dem Gospelchor Braunschweig, 10. Dezember, ab 19.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer Kirche, Görlietzstr. 17

Veranstaltungen der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dietrich Bonhoeffer zu Melverode: Gemeindehaus, Görlietzstr. 17

Kreativkreis Wöchentlich, jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr

Kammermusikkreis Nach Absprache, montags, 17.30 bis 19.15 Uhr

Männerkreis Monatlich, jeden 2. Montag, 19.00 bis 21.30 Uhr

Blockflötenensemble Wöchentlich, jeden Dienstag, 18.30 bis 19.45 Uhr

Töpferkreis Wöchentlich, jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr,

Dietrich-Bonhoeffer-Chor wöchentlich jeden Dienstag, 20.00 bis 21.30 Uhr

Töpferkreis II Wöchentlich, jeden Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr

Seniorenkreis Jeden 1., 2., 4. und evtl. 5. Mittwoch im Monat, 15.00 bis 17.00 Uhr

Frauenhilfe Monatlich, jeden 1. Mittwoch, 15.00 bis 17.00 Uhr

Patchwork Jeden 3. Mittwoch im Monat, 20.00 bis 21.30 Uhr

Freizeit- und Seniorenkreis Melverode alle 14 Tage, donnerstags, um 17.30 bis 19.15 Uhr. Im Gemeindehaus.

Posaunenchor Nach Absprache, freitags, 19.00 bis 21.30 Uhr

Vater-Kind-Gruppe Monatl., jeden 3. Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr, nach Absprache,

nur im Winter im Gemeindehaus

Gospelchor Braunschweig

Leitung: Eggo Fuhrmann, nach Absprache (www.gospelchor-braunschweig.de)

Veranstaltungen der Stephanus-Gemeinde im Heidberg, Halberstadtstraße 9

Suppenküche, So., 13.00 Uhr (außer 1. So. im Monat)

Stephanus-Lounge, Jeden 3. So. im Monat, 19.00 Uhr

Zwergentreff, Mi., 9.00 Uhr

Pfadfinder (Biber), Mi., 16.00 Uhr

Pfadfinder (Wölflinge)

Mittwochs, 17.00 Uhr

Pfadfinder (Jungpfadfinder)

Mittwochs, 17.00 Uhr

Frauengesprächskreis

jeden 1. Do. im Monat, 15.00 Uhr

Senioren laden ein jeden 3. Do. im Monat, 15.00 Uhr, Thema im Oktober: Religionsfreiheit - Die Religion in der Kritik
Thema im November: Wurzeln des Wohlstands, Thema im Dezember: Der Weg ins Leben

Jungen-Jungschar jeden 2. und 4. Sa. im Monat, 11.00 Uhr

Veranstaltungen des Seniorenkreises Heidberg:

Für die Termine des Seniorenkreises Heidberg sind rechtzeitige Anmeldungen unbedingt erforderlich! Nähere Infos auch für nicht erwähnte Gruppentermine (Nordic-Walking, Spaziergehgruppe, Seniorentanz, Spielegruppe) Tel.: 0531-285 99 68 oder E-Mail: seniorenkreis-heidberg@gmx.de

Seniorentanz jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, ab 15.00 Uhr, im kleinen Saal des Sportbades, Wittenbergstr.

Spielegruppe jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, ab 15.00 Uhr, im kleinen Saal des Sportbades, Wittenbergstrasse

Info und Anmeldungen: 7. Oktober, von 9.00 bis 11.00 Uhr, in der Passage Neubauer

Helgoland – die wechselhafte Geschichte der Hochseeinsel Vortrag von Herrn Stoltze, 10. Oktober, 15.00 Uhr, 5 Euro, inkl. Kaffee und Kuchen, im kleinen Saal des Sportbades, Wittenbergstr.

Frühstücks-Treffen im Café Ziebart 12. Oktober, 9.00 Uhr

Klönnmittag mit Kaffee und Kuchen (bitte um Kuchenspende), inkl. kleiner

Flohmarkt, 24. Oktober, 15.00 Uhr, im kleinen Saal des Sportbades, Wittenbergstr.

Busfahrt ins Blaue, lassen sie sich überraschen! 26. Oktober, Preise und Abfahrtszeiten folgen!

Info und Anmeldung: 4. November, von 9.00 bis 11.00 Uhr, im Café Ziebart

Konzert des Polizeichores 6. November, 16.30 Uhr, Stadthalle Braunschweig, Kartenbestellung an den Konzertkassen und an der Abendkasse!

Filmvortrag über die Geschichte der niederdeutschen Bühne Vortrag von Herrn Scholz, 7. November, 15.00 Uhr, 5 Euro, inkl. Kaffee und Kuchen, im kleinen Saal des Sportbades, Wittenbergstr.

Seniorenfahrt nach Berlin in den Bundestag 08. November, ab 7.40 Uhr, Kosten 10 Euro, Treffen am Infopunkt im Hauptbahnhof

Eröffnung der Karnevalssession 2016/17, 11. November, 12.30 Uhr, am Kohlmarkt

Indisch Essen im Restaurant »Pujabi« 17. November, 17.30 Uhr, Selbstzahler, im Schloßcareé, Strassenbahnhaltestelle Rathaus,

Geschichtsträchtiges Erfurt, Domumbau und Glockenguss der »Maria Gloriosa«, Vortrag von Herrn Stoltze, 21. November, 15.00 Uhr, 5 Euro, inkl. Kaffee und Kuchen, im kleinen Saal des Sportbades, Wittenbergstr.

Busfahrt zum Spanferkel-Essen in »Willecks Lust«, 23. November, 11.15 Uhr, eventuell Besichtigung der Kornbrennerei Wölflingerode

Info und Anmeldungen: 2. Dezember, von 9.00 bis 11.00 Uhr, im Café Ziebart

Weihnachtsfeier des Seniorenkreises Heidberg 3. Dezember, 15.00 Uhr (mit Programm), im großen Saal des Sportbades, Wittenbergstr.

Drei Männer im Schnee 3. Dezember, 16.30 Uhr, Eintritt: 23,10 Euro, Komödie am Altstadtmarkt, Gördelingerstr.

Nikolauswanderung um den Heidbergsee zum Braunkohlessen im Eichenwald in Mascherode. 06. Dezember, Treffen: 10.30 Uhr, AWO Altenheim Dresdenstr.

Jahresausklang im Rüniger »Starenkasten« mit Programm, 16. Dez., ab 12.30 Uhr

Die Masuren Vortrag von Herrn Fiebig, 19. Dezember, 15.00 Uhr, 5 Euro, inkl. Kaffee und Kuchen, im kleinen Saal des Sportbades, Wittenbergstr.

Änderungen sind möglich!!!!

Gast-Gruppen und Veranstaltungen der St.-Thomas-Gemeinde im Heidberg: Gemeindehaus Bautzenstr. 26

Männersonntag mit dem Männerkreis St. Thomas und dem Lehdorfer Salon Orchester, 16. Oktober, 10.00 Uhr,

Weihnachtsliederingen

mit dem Männerkreis St. Thomas und dem Lehdorfer Salon Orchester
17. Dezember, 11.00 Uhr,

Neujahrskonzert

SAX mal Vier: es spielt zum neuen Jahr das Niedersaxofonische Quartett
01. Januar 2017, 18.00 Uhr,

Walking

Jeden Montag, 8.45 Uhr,
Wir treffen uns (ohne Walking-Stöckel)

Senioren-gymnastik Dienstags, 9.30 Uhr,
Leitung: Physiopraxis Mauri & Beyer,

ALCOMED Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige
Dienstags und Freitags, 19.00 Uhr,
Leitung: Herr Basse,

Flötenensemble Jeden Mi., 19.30 Uhr,

Vormittagskreis der Begegnung

Jeden Mittwoch, 9.30 Uhr,
im Großen Saal des Gemeindehauses.
St. Thomas-Gemeinde, Bautzenstr. 26

Qi-Gong, donnerstags, 17.00 Uhr,

Leitung: Frau Braune,

Pilates, freitags, 9.00 Uhr,

Leitung: Frau Hillner,

Filzwerkstatt, der Kreis findet monatlich einmal statt. Genaue Daten bitte im Gemeindebüro erfragen

Gruppen und Veranstaltungen des Projekts »Heidberg AKTIV« im AWO-Pavillon
Schulzentrum Heidberg, Stettinstr. 1

Spiele-Nachmittag im Pavillon

Jeden 3. Mo. im Monat, 15.30 Uhr, AWO-Pavillon, Termine: 17.10., 21.11. und 19.12.

Leitung: Alena Timofeev

Interkultureller Gesprächskreis in gemütl. Frühstücksrunde, mittwochs 10.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr

Eigenanteil: Bitte erfragen!
Leitung: Alena Timofeev

»Rat und Tat« – Sozialberatung

Mittwochs 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Leitung: Alena Timofeev

Termine

Malkurs »Kinder als Künstler und Gestalter« mittwochs 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Eigenanteil: 12,00 Euro
Leitung: Dipl.-Designerin Mirella Andszkiewicz

Kochkurs »So lecker ist die goldene Jahreszeit« 26. Oktober, 16.00 Uhr bis ca. 19.30 Uhr, Lehrküche der IGS Heidberg, Stettinstr. 1. Eigenanteil: Erw. 4,00 Euro; Kinder 2,50 Euro. Leitung: Hauswirtschafterin Natalie Brand

Veranstaltungen von KULTUR VOR ORT Stöckheim-Leiferde

Für alle Veranstaltungen von KULTUR VOR ORT: Vorverkauf und tel. Reservierung im Reisebüro Dedolf, Leipziger Str. 211, Tel. 0531-26126-0

Filigrane, groteske, hintersinnige Texte

(Folge 5) Lesung mit Bernhard Selker,
21. Oktober, 19.30 Uhr, Eintritt: 8 Euro WK und AK, Rokoko-Pavillon Stöckheim

2Pb² · Pb² 2OH⁻

Ausstellungseröffnung Ecki Ermgassen und Detlef Freiholz, 23. Oktober, 11.30 Uhr, Eintritt frei!
Gemeindehaus der ev. Kirche Stöckheim

Live ist geiler als draußen

Eco Klippel, Liedermacher, 11. November, 19.30 Uhr, Eintritt: 8 Euro WK und AK,
Gemeindehaus der ev. Kirche Stöckheim

Es ist ein Elch entsprungen

Martina Glienke und Peter Gotwald lesen die lustig-liebenswürdige Weihnachtsgeschichte von Andreas Steinhöfel, 9. Dezember, 19.30 Uhr, Eintritt: 8 Euro (Kinder 4 Euro) WK und AK, Gemeindehaus der ev. Kirche Stöckheim

Fehlt Ihr Termin?

Bitte schicken Sie aktuelle Themen und Veranstaltungshinweise an folgende Adresse: suedlicht-magazin@web.de

 Schulbedarf und Schulbücher für alle Schulen und Klassen

Wir stellen Ihre Materiallisten zusammen. Schulbücher innerhalb von 24 Stunden lieferbar!

Bucheinbindeservice mit Speedy Cover pro Buch € 1,20

 **PETRA NITSCHKE**
EINKAUFSZENTRUM MELVERODE
Görlietzstraße 8 38124 Braunschweig
Tel. 0531-601514 Fax 0531-603303

Auswahl, Beratung, Service und Kompetenz

 **PRESSE**
Fachhandel

 **PETRA NITSCHKE**
EINKAUFSZENTRUM MELVERODE
Görlietzstraße 8 38124 Braunschweig
Tel. 0531-601514 Fax 0531-603303

 Schulbedarf und Schulbücher für alle Schulen und Klassen

Wir stellen Ihre Materiallisten zusammen. Schulbücher innerhalb von 24 Stunden lieferbar!

Bucheinbindeservice mit Speedy Cover pro Buch € 1,20

 **PETRA NITSCHKE**
EINKAUFSZENTRUM MELVERODE
Görlietzstraße 8 38124 Braunschweig
Tel. 0531-601514 Fax 0531-603303

Mehr als Gyros und Zaziki

Das Restaurant Helena in Merverode: Nun in zweiter Generation.

Mit schnellen Schritten kommt Christos Laimodetis herangeeilt. Von 12 bis 14 Uhr ist Mittagstisch – ein Angebot, das besonders von Senioren aus der Gegend wahrgenommen wird. Der junge Gastronom spricht kurz mit seinem Team und stellt erste Reserviert-Schilder auf die Tische.

16 Jahre gibt es das »Restaurant Helena« bereits. Eröffnet haben es Laimodetis Eltern, die auf der Suche nach einem idealen Ort von Gifhorn nach Merverode kamen. Erfahrung im Gastronomiebereich konnte die Familie damals nicht vorweisen, doch innerhalb weniger Jahre entwickelte sich das Restaurant an der Leipziger Straße zum Geheimtipp, nicht

wird penibel darauf geachtet, nur Originalprodukte wie reines Olivenöl, Lammfleisch, Schafskäse und Gewürze zu verarbeiten.

Das reichhaltige Angebot erstreckt sich vom Vorspeiseteller »Feta Athen« über »Lammsouflaki« bis hin zu »Calamaris im Backteig«. Doch auch Klassiker wie Gyros und Mousaka stehen auf dem Speiseplan. Daneben gibt es natürlich auch Gerichte für Vegetarier. 55 Gäste kann das Restaurant beherbergen. Draußen finden 30 weitere Personen Platz. Seit ein paar Jahren gibt es sogar einen Ableger. »Wir haben im Heidberg und in Merverode ja wenig Konkurrenz, darum haben wir 2010 beschlossen, uns selbst Konkurrenz zu machen«, lächelt Laimodetis ironisch. Das »Bistro Helena« liegt nur wenige Meter vom Restaurant entfernt. Dort will man ein jüngeres Publikum erreichen.

Zu Pizza, Cocktails und Burgern kann man zudem Sportereignisse auf zwei Großbildschirmen verfolgen. Eine besondere Attraktion ist der Biergarten.

Christos Laimodetis hat von Kindesbeinen an im elterlichen Betrieb mitgearbeitet. Für ihn stand schon früh fest, dass er eines Tages das Restaurant weiterführen wird. Hierfür absolvierte er eine Ausbildung im Rüniger Restaurant »Zum Starenkasten«. Im Frühjahr dieses



Das Restaurant Helena ist mittlerweile nicht aus Merverode wegzudenken.

Jahres übernahm Laimodetis schließlich das Ruder. Natürlich ist die Leitung von zwei Gastronomiebetrieben ein Fulltime-Job, der viel Wochenendarbeit erfordert, aber: »Der Vorteil meines Berufs ist, dass ich mein eigener Chef bin.« In Merverode ist er großgeworden, hier spielt er noch immer in der Herrenmannschaft des SV Merverode-Heidberg. »Wenn ich hier die Straße entlanggehe, treffe ich an jeder Ecke einen Bekannten. Mir gefällt das.«



Die Nachbarschaftshilfe ist eine Vermittlungs- und Beratungsstelle und bietet Hilfen und Unterstützung für ältere und hilfebedürftige Menschen an, u.a. :
Hilfe im Haushalt, Einkauf, Begleitung ...

Wir suchen HelferInnen,
die stundenweise für eine Aufwandsentschädigung von 8,- €/h bei älteren Menschen im hauswirtschaftlichen Bereich tätig werden möchten.

Haben Sie Interesse?

Nachbarschaftshilfe
Sachsendamm 10 (Sportbad), 38124 Braunschweig
Telefon: 0531 - 69 67 67
E-Mail: nhhm-bs-sued@gmx.de
www.nh-bs-sued.de

Sprechzeiten: Mo, Mi 14 – 16 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr

Gastronom Christos Laimodetis in seinem Reich.

zuletzt durch das gemütliche Ambiente. Inzwischen kommen viele Stammkunden – besonders aus Merverode, Stöckheim und dem Heidberg.

»Die griechische Küche ist vielfältig und hat vieles zu bieten – weit mehr als Gyros und Zaziki«, kann man auf der Homepage des Betriebs lesen. Dort hat man auch die Chance, die Speisekarte einzusehen, um sich selbst davon ein Bild zu machen. In der Küche des Betriebs wird ausschließlich nach original griechischen Rezepten gekocht. Zudem

Auch Äpfel haben manchmal Sonnenbrand

Der Kleingartenverein Ibenkamp in Merverode.

Zuerst gab es nur die »Ossis«. So nennen die Kleingärtner des KGV Ibenkamp jene Parzellen, die sich auf der Ostseite des Mittelwegs befinden, der die beiden Seiten des Geländes trennt. Die Gründungsversammlung des Vereins fand 1962 in einer Kneipe statt. Damals gab es nur 45 Gärten, die von ungewöhnlich breiten Wegen getrennt wurden. Grund: Die Stadt Braunschweig plante dort ursprünglich eine öffentliche

kamp zu den wenigen Vereinen vor Ort, die nicht über Nachwuchsprobleme zu klagen haben. Mit 80 Parzellen gehört er zu den kleineren Kleingartenvereinen der Region. »Falls ein Garten frei wird, ist schnell ein Nachpächter gefunden«, erklärt Basse. Zwar wäre man froh, junge Familien für die Kleingärtnerei zu begeistern, doch man hat schlechte Erfahrungen gemacht. Wolfgang Basse zeigt bekümmert auf ein verwildertes Grund-



Ein grünes Paradies: der KGV Ibenkamp.

Nun sind wir bestens für die Zukunft gerüstet.« Mittlerweile ist auch der KGV Ibenkamp multikulturell. Russen, Ukrainer, Syrer und Deutsche gärtnern gemeinsam, Hecke an Hecke. Der Altersdurchschnitt der Mitglieder beträgt 59,8 Jahre. Die meisten kommen aus Merverode und dem Heidberg, aber einige kommen sogar aus der Weststadt hierher.

»Wenn 20 Prozent der Mitglieder da sind, ist das viel«, so Basse. Da will echtes Vereinsleben nicht aufkommen. Früher gab es viele Feiern, aber heute erschöpft sich das Miteinander aufs Osterfeuer und gelegentliche Frühschoppen. Doch der neue Vorstand hat viele Ideen, wie man das ändern könnte. »Zum Beispiel mit einer Tauschbörse für Gartengeräte«, regt Schriftführerin Svetlana Hein-Haider an.

Wir beenden unseren kleinen Rundgang, als wir an einem Garten ankommen, in dem mehrere Pflanzen mit Plastikfolie abgedeckt wurden. »Die viele Sonne in diesem Jahr ist einigen Äpfeln nicht bekommen«, lacht Wolfgang Basse. »Auch Äpfel haben manchmal Sonnenbrand!«



Kleingärtner Willi König, 1. Vorsitzender Wolfgang Basse, 2. Vorsitzender Wilhelm Stückner und Schriftführerin Svetlana Hein-Haider vorm »Insektenhotel« des Vereins.

Parkanlage. Auch heute ist die Stadt für die Pflege der Rasenflächen des Geländes zuständig. Drei Jahre später war es durch den Bau der Westtangente notwendig, einige Gartenfreunde umzusiedeln – das war die Geburtsstunde der »Wessis«. Am Anfang gab es auf den einzelnen Grundstücken weder Strom noch Wasser. »Das Wasser musste von Zapfsäulen geholt werden, wie auf einem Friedhof«, lacht Wolfgang Basse, der 1. Vorsitzende, als wir gemeinsam durchs Gelände schlendern. Inzwischen hat jeder längst seinen eigenen Wasserhahn, und Strom gibt es seit 1979. Heute gehört der KGV Iben-

stück: »Einige der jungen Leute kamen nur zum Grillen her. Doch das ist nicht der Sinn solcher Vereine. Zumindest ein Drittel der Fläche sollte begärtnert werden.« Nur mit Wochenendbesuchen sei es hier jedoch nicht getan. Wer einen vorzeigbaren Garten haben möchte, muss etwas Arbeit investieren. Drei bis vier Besuche pro Woche sollte man schon einplanen. Abgesehen vom Zeitaufwand ist das Gartenvergnügen relativ günstig. Basse: »Ein Quadratmeter kostet im Jahr 20 Cent.«

Vor gar nicht allzu langer Zeit steckte der Verein in der Krise. »Doch in diesem Jahr haben wir einen neuen Vorstand gewählt«, freut sich Wolfgang Basse. »Besonders mit unserer Schriftführerin haben wir einen echten Glücksgriff getätigt.«



Heidelberg Historien

Das Einkaufszentrum Heidelberg: 1979

Letztens veranstaltete die Öffentliche Bücherei wieder einen Bücherflohmarkt in ihrer Hauptstelle in den Schlossfassaden. Eine günstige Gelegenheit, sich für den kleinen Euro mit hochwertigem Buch- und CD-Material einzudecken. Überrascht entdeckte ich beim Eintreten linker Hand sogleich mehrere Bände des Braunschweiger Adressbuches, die sonst als nicht entleihbar im 1. Stock stehen. Der Preis unschlagbar: Drei Euro, sagte die nette Dame an der Kasse, und sie erließ mir 50 Cent wegen abgestoßener Ecken. Was für ein Wälzer – für Liebhaber! Satte zweieinhalb Kilo auf der Waage, 1000 Seiten im DIN A4-Format, sortiert nach Straßen und Einwohnern. Ich wählte das Exemplar von 1979. Zu Hause blätterte ich interessiert.

Wie sah es eigentlich vor 37 Jahren im Einkaufszentrum Heidelberg aus? Die Älteren werden sich erinnern, dass in den 80er Jahren das Einkaufszentrum ausbrannte und es architektonische Umstrukturierungen gab. Beim Durchblättern des Adressbuches fällt auf, dass sich nicht wenige Geschäfte bis zum heutigen Tag halten konnten, vielleicht nicht immer unter derselben Führung.

Beginnen wir den Rundgang am wohl bald nicht mehr existierenden Straßenbahnkiosk mit »Schreibwaren Wiedma-

nn«, einer felsenfesten Konstante des Einkaufszentrums nach wie vor. Es schlossen sich »Schuh Hansa« und »Lekkerland« mit seinem unschlagbaren Angebot an Süßigkeiten ab 1 Pfennig für das Traubenzuckerherz an, wo heute »Sroka & Langowski« Fleisch verkauft. Dort, an der Ecke des Erfurtplatzes, stand der auch schon damals nicht mehr sprudelnde Brunnen, auf dessen breitem Rand man saß und Bier trank, bevor das hässliche Stück später erst begrünt und dann aufwändig abgetragen wurde. Auf der gegenüberliegenden Seite des Platzes reihten sich von links nach rechts ein Lotoladen, die »Fahrschule Schmidt«, eine Fleischerei und eine Damenboutique aneinander.

Die schöne lichte Passage um »Aldi«, die »Fleischerei Neubauer« und »Apotheke Thier« herum war vor dem Brand in meiner kindlichen Erinnerung eine dunkle, herzlose und ungepflegte Unterführung. Sie beherbergte laut Adressbuch »Aldi«, die »Tiburzy«-Spielhalle, »Köhlers Wollgeschäft«, »Uhrmacher Böttcher«, weiter unten das »Windsor-Stübchen«, die Gaststätte »Zum Kegelbären« mit der Kegelbahn, eine Fischhandlung und natürlich im Kellergeschoss die unendlich verrufene Diskothek »Legere«.

»Friseursalon Schicke« befand sich 1979 noch im i-Punkt, wo es im Erdge-



Einblick ins Einkaufszentrum aus den 70ern. Das Foto stammt von unserem Leser Erich Diesner.

schoß einen Kiosk gab, für uns Kinder nicht unwichtig. Nicht weit entfernt und zentral gelegen, residierte einst das Postamt zwischen »Bäckerei Michael«, mit Rumkugeln für zehn Pfennig, und der »Elisabeth-Apotheke« von Frau Käsewieser, in deren Schaufenster ein hölzerner Ilija Rogoff, von den gleichnamigen Knoblauchpillen, sich unermüdlich um die Stange schwang. Dort befinden sich heute ein Modelleisenbahngeschäft und eine Physiotherapeutin. Die Polizeistation am Thüringenplatz wird im alten Adressbuch noch nicht aufgeführt.

»Wasmund« verkaufte in den Räumlichkeiten, in denen »Rossmann« heute Drogerieartikel anbietet, Lebensmittel. An Wasmund schlossen sich die noch heute existierende »Volksbank« an, »Knappe Eisenwaren«, die chemische Reinigung »Otto Freitag«, »Rundfunk Jandke«, »Friseur Wiedmann« und das unzerstörbare »Wolters am Heidelberg«. »Netto« am anderen Ende des Einkaufszentrums hieß früher »Co-op«, aber wir nannten es Konsum, mit Betonung auf der ersten Silbe. Im Gebäude hinter der merkwürdigen Bronzeskulptur kümmerte sich 1979 die »Deutsche Bank« um unser Geld, wo wir jetzt unsere Füße pflegen lassen können. Schöne Blumen gibt es daneben auch nach 37 Jahren noch zu kaufen.

Text: Bernd Reiners

Mandalas und Hip-Hop Alev Keskin ist eine der Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe, die dieses Heft produziert.

Wer ab und zu ins Kleingedruckte unseres Impressums schaut, wird festgestellt haben, dass unser Heft in der Druckerei der Lebenshilfe hergestellt wird. Und nicht nur das: Mitarbeiter der Lebenshilfe sorgen dafür, dass die Hefte pünktlich in den Briefkästen der Haushalte landen. Eine dieser Mitarbeiterinnen ist die junge Alev Keskin. Sie hilft dabei, die einzelnen Druckbögen, aus denen auch dieses Heft besteht, zusammenzutragen, damit sie später geheftet und beschnitten werden können. Was bei modernen Großdruckereien maschinell erledigt wird, geschieht in der Druckwerkstatt der Lebenshilfe in Rautheim noch traditionell per Hand.

»Meine Mutter kam Anfang der 70er Jahre als junges Mädchen nach Deutschland. Ihre Eltern waren damals Gastarbeiter. 1980 heiratete sie und vier Jahre später kam dann ich zur Welt«, erzählt Alev. Doch nach der Geburt stellte man fest, dass der Atem des Kindes sehr unregelmäßig war. Eine Untersuchung ergab, dass die kleine Alev Löcher im Herzen hatte. Die Mutter sträubte sich zunächst, die geliebte Tochter einer gefährlichen Operation auszusetzen. Neun Jahre später wurde dem Kind jedoch ein Herzkatheter eingeführt und dabei festgestellt, dass eine Operation unumgänglich sei. Der Zustand des Herzens hatte sich so verschlechtert, dass es buchstäblich um Leben und Tod ging. Nach vier Operationen bekam das junge Mädchen schließlich einen Herzschrittmacher eingesetzt.

Nur: Alev war damals hyperaktiv. »Ständig tobte sie wild herum«, erinnert sich ihre Mutter. »Die Batterie des Herzschrittmachers, die im Normalfall viele Jahre hält, war bereits in einem Jahr leer!« Alev: »Meine Mutter hat lange mit den Ärzten gesucht, bis sie eine Lösung dafür fanden.« Ein neuartiger Herzschrittmacher versprach Besserung. Heute führt Alev trotz allem ein normales Leben – kann sogar tanzen gehen, was sie sehr gern macht. Da sie am Down-Syndrom leidet, kam sie schon früh zur Lebenshilfe. Seit zwölf



Stets gewissenhaft: Alev Keskin bei der Arbeit.

Jahren ist sie in der Druckerei am Boltenberg tätig. Das Geld, das sie dort verdient, wird für ihre Altersversorgung zurückgelegt. In den hellen Räumlichkeiten legt sie Druckbögen zusammen, faltet Prospekte oder etikettiert Wurfsendungen. »Die Arbeit ist sehr vielfältig und macht Spaß«, sagt sie. Heute lebt sie mit drei anderen Frauen in einer WG, malt nach Feierabend gern

Mandalas, spielt an ihrem Tablet oder hört Musik – am liebsten türkische Musik oder Hip-Hop. Einmal im Jahr fährt sie in die Türkei, wo ihre Mutter eine Wohnung besitzt.

»Da ich mit zwei Sprachen aufgewachsen bin, habe ich dort keine Probleme«, freut sich Alev. »Die Wohnung meiner Mutter liegt an der Küste und hat einen Swimmingpool. Das ist toll!«

50 Jahre 1966 - 2016



Heidelberg Apotheke

Apothekerin Corinna Thier
Weimarstr. 2, Braunschweig, EKZ-Heidelberg
Tel. 0531/62069

Unsere Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Wir danken unseren Kunden für die langjährige Treue!

Mit DER SCHMIDT
von Hannover nach

Mallorca
zur Mandelblüte

8 Tage vom 03.-10.02.2017 ab €795,-

Leistungen:

- ▶ Bustransfer ab SchmidtTerminal, WF, BS-ZOB und Heidelberg
- ▶ Flug ab/bis Hannover
- ▶ 7 x Ü/HP im 3* Hotel Riu Playa Park
- ▶ Tagesausflug „Geheimes Mallorca“
- ▶ Tagesausflug „Mallorca - wenn die Mandelbäume blühen“

Beratung und Buchung:

Reisebüro Schmidt im EKZ Jenastieg
Wittenbergstraße 5
38124 Braunschweig-Heidelberg
Telefon 05 31/2 88 41 88
Fax 05 31/2 88 41 90
E-Mail info.heidelberg@der-schmidt.de

Veranstalter: Reisebüro Schmidt GmbH

Kurzmeldungen

Offener Heidelberg e.V.

Seit dem 10. August ist es offiziell: Der Heidelberg hat einen neuen Bürgerverein. Im Sommer 2015 berichteten wir bereits von den Bemühungen, einen neuen Ver-



ein aus der Taufe zu heben, der es sich zum Ziel setzt, für eine Wiederbelebung des nachbarschaftlichen Engagements im Stadtteil zu sorgen. »Aufgabe des Vereins ist es, das Zusammenleben aller Stadtteilbewohner des Heidelbergs im Sinne des Gemeinwohls zu fördern und zu gestalten durch Kommunikation, Begegnungen und solidarisches Handeln«, lautete es in der Pressemeldung.

Nun hat das Kind einen Namen: Offener Heidelberg e.V. Auf der Gründerversammlung wurde sogleich der Vorstand gewählt. 1. Vorsitzender ist Nikolas Rust, als stellvertretender Vorsitzender fungiert Dr. Helmut Blöcker, Schriftführerin ist

Christiane Jaschinski-Gaus, während Volker Boeck die Aufgabe des Kassenswarts übernimmt. Zurzeit wird die Eintragung ins Vereinsregister veranlasst. Sobald dies erfolgt ist, wird zur Mitgliederversammlung eingeladen. Mehr Infos gibt es unter: OffenerHeidelberg@gmx.de

Abschieds- oder Hoffnungsparty?

Seit 34 Jahren wird in Braunschweig im Friedrich-Gerstäcker-Museum durch ehrenamtliche Arbeit an den Reiseschriftsteller Friedrich Gerstäcker erinnert, der hier seine Jugend und seine letzten Lebensjahre verlebte. Da die Stadt Braunschweig kein Interesse daran zeigt, das Museum zu erhalten, steht es nun vor dem Aus. Die Sum-



me, um die es ging, betrug 12.000 Euro. Eine Online-Petition sollte Abhilfe schaffen, doch nur 694 Unterzeichner hatten sich gegen die Schließung des Gerstäcker-Museums ausgesprochen.

Am 17. September kam Brad Harris,

Italowestern-Legende und Hauptdarsteller der Gerstäcker-Verfilmungen »Die Flußpiraten vom Mississippi« und »Die Goldsucher von Arkansas«, höchstpersönlich zur »Abschiedsparty- oder Hoffnungsparty« nach Braunschweig, um im Museum Autogrammwünsche zu erfüllen. Der heiter-melancholische Abend wurde musikalisch vom Country Music-Duo Mona & Pete begleitet. Museumsleiter Thomas Ostwald zumindest bleibt kämpferisch und will sich weiter für den Erhalt der Sammlung einsetzen.

Flüchtlingsausflug

Am 3. September fand der diesjährige Ausflug des internationalen Eltern-Gesprächskreises des integrativen AWO Stadtteil-Projekts »Heidelberg AKTIV« statt. Als Ziel suchte man sich den Märchenwald in Bad Harzburg aus. Kinder, Eltern



Kurzmeldungen

und Großeltern, insgesamt 17 Personen, hatten zusammen Spaß beim Füttern und Streicheln der Ziegen im Streichelzoo, beim Lachen im Labyrinth der Verzerr-Spiegel, beim Hüpfen auf dem großen Trampolin und bei dem gemeinsamen Mittagessen. Außerdem konnten Kinder und Erwachsene sieben Märchen der Gebrüder Grimm kennenlernen. Der interkulturelle Eltern-Gesprächskreis trifft sich einmal im Monat und wird von der Richard Borek-Stiftung gefördert. Informationen unter: 0531-28 50 98 44. (Foto: Heike Wolters-Wrase)

Der 3. Gesundheits- und Sicherheitstag im Heidelberg

Am 9. September fand bei hochsommerlichen Temperaturen in den Räumlichkeiten



des Sportbads Heidelberg der 3. Gesundheits- und Sicherheitstag statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung um 10.00 Uhr durch Frau Maliske vom Seniorenbüro und die Braunschweig Tanzgruppe des Seniorenkreises Heidelberg. Es gab Vorträge zu den Themen



»Sturzprävention« und »Schutz vor Kriminalität im Alltag«, Informationsstände des ASB, der Feuerwehr, des Seniorenbüros und ambet e.V. Dazu wurde ein »Rollatoren-Check« durch das Sanitätshaus Enge sowie ein »Rollatoren-Training« mit der Verkehrssicherheitsberatung der Polizei Braunschweig angeboten. Wer seine Fitness testen wollte, konnte an Ort und Stelle einen »Gleichgewichts-Parcours« absolvieren. Drei Stunden dauerte die Veranstaltung. Für das leibliche Wohl wurde mit Suppe, Kuchen und Getränken gesorgt.

Lebendiger Adventkalender 2016

Der Herbst steht gerade erst in den Startlöchern und schon denken einige an die Adventszeit.

Auch in diesem Jahr stellen Menschen aus dem Stadtteil an einem Adventsabend für eine halbe Stunde ihre Haustür zur Verfügung. Bei Liedern (die Liederhefte wandern von Haus zu Haus), einer Geschichte, einem kleinen Gedicht oder einem heißen Getränk entsteht Zeit für ein Miteinander im Stadtteil und einem Innehalten in der doch oft hektischen Adventszeit. Die Gestaltung bleibt dem Einzelnen überlassen.

Wenn Sie Lust haben, auch ein Kalendertürchen zu veranstalten, melden Sie sich bitte bei Volker Boeck und Marion Düe unter Mduee@aol.com oder Tel. 233 6 311



Wir machen Ihren Weg frei



Gern erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot
Markmann's Gartenpflege + Gestaltung GmbH, Rohrwiesensteg 5, 38124 Braunschweig
Tel: 0531 - 40 20 86 10 oder E-Mail: markmann.gartenbau@t-online.de

Raum zum Leben

AWO-Wohn- und Pflegeheim Heidelberg

Wir sind für Sie da:
einige Stunden oder
rund um die Uhr!



Senioren & Pflege
Wohn- und Pflegeheim
Heidelberg

Senioren & Pflege
Solitäre Kurzzeitpflege
Heidelberg

Senioren & Pflege
Tagespflege
Heidelberg

Dresdenstraße 148 | 38124 Braunschweig | Telefon (0531) 2 64 61 - 0 | dresdenstrasse@awo-bs.de | www.awo-bs.de

„WIR WOLLEN KEINEN SCHNICKSCHNACK. WIR WOLLEN EIN ZUHAUSE!“

Faire Miete. Gesundes Umfeld.
Kompetente Beratung.

... UND WAS WILLST DU?



Passende Wohnungsangebote für
starke Zweier-Teams in Groß und Klein
gibt's auf www.nibelungen24.de

Unabhängig sein, sich trotzdem
sicher und geborgen fühlen in einem
lebendigen Wohnumfeld – das bietet
Euch die Nibelungen. Wohnungen
zu fairen Mieten und eine gute, per-
sönliche Beratung. Also, was will
man mehr?

Mehr Infos und aktuelle Angebote
gibt's auf www.nibelungen24.de!



Nibelungen
Wohnbau GmbH

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig
Freystraße 10 Telefon 0531 30003-0
38106 Braunschweig info@nibelungen24.de